

## Emails auf Hoher See via Satellitentelefon

Wie bereits im Bericht „Internet an Bord“ beschrieben, nutzen wir einen Wlan-Booster um in Häfen bzw. Stadtnähe Wifi-Hotspots besser empfangen und so eine Internetverbindung herstellen zu können. Sobald man jedoch die Marinas verlässt, in einer unbewohnten Bucht ankert oder sich auf größeren Überfahrten befindet sieht es natürlich dementsprechend schlecht aus mit Empfang. Eine Alternative wäre nun über das Mobiltelefon online zu gehen, was sich aber ebenfalls als schwierig erweisen kann: in wirklich verlassenen Buchten gibt es auch häufig kein Handynetz. Um nicht auf wichtige Daten wie Wetterberichte oder Emails von zu Hause verzichten zu müssen, hilft im Grunde nur noch ein Satellitentelefon. Alternativ wäre auch eine Funkverbindung über Kurzwelle möglich, die wir aber aus verschiedenen Gründen weniger favorisierten.

Bei den Satellitentelefonen gibt es verschiedene Systeme, die unterschiedliche Abdeckung bereitstellen. Das nach unserer Kenntnis einzige System mit **wirklich** weltweiter Abdeckung (sogar inklusive der Polkappen) ist das Iridium Satellitensystem. Nicht zuletzt aufgrund dieser Tatsache haben wir uns schließlich auch für dieses System entschieden.

Anders als beim Mobiltelefon bekommt man die benötigte Hardware, also das Telefon, in der Regel nicht als Zugabe zum Vertrag, im Gegenteil, das Sat-Handy ist mit rund 1.500 Euro relativ teuer in der Anschaffung. Es gibt eine ganze Reihe von Providern für Sat-Telefonverträge. Vergleichen lohnt sich definitiv, auch eine Recherche bei US-Anbietern kann helfen, Geld zu sparen! Eine besondere Empfehlung wollen und können wir an dieser Stelle allerdings nicht geben: die besten Angebote wechseln häufig.

Soviel sei verraten: wir sind letztendlich bei „Delta Wave“ gelandet, einem amerikanischen Satellitenvertragshändler. Delta Wave tritt dabei allerdings lediglich als Zwischenhändler auf, der eigentliche SIM-Karten Anbieter ist „Vizada“. In der Mobilfunkbranche könnte man Vizada mit Anbietern wie Eplus, Vodafone oder O2 vergleichen. Über Delta Wave bezogen wir auch das neue, kompakte Satellitentelefon Motorola 9555. Der Vorteil an diesem Satellitentelefon ist, dass es, wie schon erwähnt, äusserst kompakt ist und zudem spritzwassergeschützt. Außerdem ist es das nach unserer Information erste Satellitentelefon (Stand 10/09) mit integriertem Modem. Um also über das Sat-Phone auch Emails abrufen zu können benötigt man kein extra Gerät.

Das Telefonieren mit dem Sat-Telefon ist denkbar einfach: Wie beim normalen Handy oder Festnetztelefon wählt man die jeweilige Landesvorwahl, gefolgt von der Ortsvorwahl und der eigentlichen Rufnummer. Die Verbindung ist schnell aufgebaut und recht stabil, bisher war auch die Sprachqualität fast immer sehr gut. Die Netzabdeckung ist recht gut, zwar haben wir bereits einige Male auch etwas warten müssen bis das Telefon alle Satelliten beisammen hatte, auch kann es in seltenen Fällen vorkommen, dass die Verbindung unterbrochen wird. Durchgekommen sind wir aber im Endeffekt in jedem Falle. Mit unserem Vertrag kostet eine Minute auf ein deutsches Festnetztelefon etwa 1,2 \$, sprich ca. 1 € Teilweise deutlich günstiger als mit einem deutschen Mobilfunkhandy aus dem Ausland!

Etwas komplizierter gestaltet sich das Empfangen und Senden von Emails. Zumindest galt dies in unserem Fall für die Einrichtung des Email-accounts. Unsere Satelliten-Emailadresse ist wie der Satelliten-Telefonvertrag von Vizada. Die Registrierung bei Vizada, um Emails empfangen und senden zu können, verläuft recht ähnlich wie die Einrichtung einer Email-Adresse bei GMX, Web.de oder ähnlichen „normalen“ Email-Adressen-Anbietern: wir mussten uns über die Website von Vizada registrieren, Angaben zur Satellitentelefonnummer, gewünschten Email-Adresse etc. machen. In einer

Bestätigungsemail bekamen wir schließlich einen sogenannten Master-Username und ein Master-Passwort zugeteilt.

Anschließend musste die kostenlose Email-Software von Vizada, „Skyfile“, heruntergeladen werden und auf dem PC installiert werden. Diese Software ist sozusagen das Microsoft Outlook oder der Mozilla Thunderbird für das Iridium Sat-Phone. In der Software musste anschließend wiederum ein entsprechender Account mit unserem Master-Username und Master.Passwort angelegt werden und einige Einstellungen wie die korrekte BAUD-Rate und die Komprimierungsform der Emails vorgenommen werden. In unserem Fall gab es an dieser Stelle etwas Probleme, was allerdings hauptsächlich auf eine Fehlinformation von unserem Zwischenhändler, Delta-Wave zurückzuführen war. Der Email-Eingang kann über ein sogenanntes „RUDICS“ Verfahren komprimiert werden, um Datenmengen und dadurch auch die Kosten für deren Übertragung geringer zu halten.

Je nachdem ob die SIM-Karte des Satellitentelefon für dieses „RUDICS“ System freigeschaltet ist oder nicht, ändert sich die Zugangsnummer mit der sich das Satellitentelefon einloggt, um Emails abzurufen. Wird hier eine falsche Einstellung vorgenommen, Beispielsweise fälschlicherweise angegeben dass die Verbindung mit „RUDICS“ aufgebaut werden soll, allerdings die SIM-Karte nicht für diesen Service freigeschaltet ist, schlägt der Login Versuch fehl. Es muss folglich darauf geachtet werden ob die SIM Karte auch für den RUDICS-Service freigeschaltet ist.

Die Registrierung erscheint etwas kompliziert, ist im Endeffekt aber auch für weniger erfahrene Anwender machbar. In unserem Fall gab es zwar wie gesagt etwas Probleme, jedoch hätten bei einer von vornherein richtigen Information seitens unseres Zwischenhändlers die recht ausführlichen Anleitungen von Vizada, die im Internet downloadbar sind, ausgereicht. Sollten dennoch Probleme auftreten verfügt Vizada über einen ausgesprochen guten und schnellen Kundenservice, den wir an dieser Stelle nochmals besonders lobend erwähnen möchten! Unsere Emails wurden stets schnell, kompetent und zuvorkommend beantwortet, auch per Telefon bekamen wir stets wertvolle Unterstützung!

Sind alle Einstellungen im Email- Programm vorgenommen, kann das Satelliten-Telefon mit dem PC verbunden werden. In unserem Fall funktioniert dies ganz bequem über ein Standard USB-Datenkabel. Ein zusätzliches Modem oder ähnliches ist, zumindest beim Motorola 9555 wie gesagt nicht mehr nötig! Zu beachten ist lediglich, dass **vor** dem Anschluss des Satellitentelefon an den PC bereits das Email Programm geöffnet ist, ansonsten erkennt die Software das Satellitentelefon nicht. Auch sollte zunächst der Treiber des Satellitentelefon auf dem PC installiert werden damit das Computer-Betriebssystem das Telefon auch erkennt. Der Treiber sollte im Lieferumfang des Satellitentelefon auf einer CD mitgeliefert werden, kann aber sicherlich auch im Internet herunter geladen werden.

Ist alles eingerichtet, die Software installiert, der Email-account eingerichtet und das Satellitentelefon korrekt mit dem PC verbunden, sollte der Email-Empfang und Versand auch auf hoher See klappen! Bei aller Euphorie sollte man dann jedoch auf die empfangenen und gesendeten Datenmengen achten, größere Dateien wie Fotos oder gar Videos können durch die entstehenden Kosten ganz schnell den Spaß an Satelliten-Emails trüben.